

Deckblatt zum schriftlichen Erfahrungsbericht

Der Bericht ist unterschieden als PDF Datei (inklusive Deckblatt) an der Heimathochschule unverzüglich, spätestens aber innerhalb von 6 Wochen nach Ende der Förderzeit, einzureichen.

Name: TANIA-MARIA STERNBERG

Studienfach an der Burg: KUNST LEHRAMT

Gasthochschule: VILLA ARSON (NICE) - Ecole nationale supérieure d'art de Nice

Aufenthalt von/bis: 26.09.2021 bis 31.01.2022 (bzw. verlängert bis zum 14.02.22)

Information gemäß Art. 13 DSGVO: Die Erfahrungsberichte werden zum Zweck der Information über Partnerhochschulen und Austauschziele (Bild und Text) vom International Office gespeichert. Bei Zustimmung werden die Berichte auf der Internetseite unserer Hochschule öffentlich zur Verfügung gestellt. Rechtsgrundlage ist die Einwilligung nach Art. 6 Abs. a und Art. 7 DSGVO. Alle Verfasser*innen erteilen durch Zusendung des Berichtes und Ankreuzen der entsprechenden Auswahl ihre Erlaubnis. Diese Einwilligung kann nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO jederzeit widerrufen werden, sodass der entsprechende Bericht gelöscht wird. Ansprechpartner ist das International Office: international@burg-halle.de

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Berichts

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht im International Office der Burg veröffentlicht wird. Er wird Studierenden auf Anfrage zum Lesen ausgehändigt werden.

Ja ___

Nein ___

Einverständniserklärung zur Weitergabe der E-Mailadresse

Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse künftigen Interessenten, die sich über meine Erfahrungen am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren möchten, auf Anfrage an das International Office zugänglich gemacht wird.

Ja ___

Nein ___


Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Berichts auf der Webseite des International Office

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht auf der Webseite des International Office digital veröffentlicht wird.

Ja ___

Nein ___

Datum: 31.01.2022

Unterschrift Student*in: 



Vorschlag zur Gliederung des Berichts

1. Formalitäten (vor der Abreise, Einschreibung, Versicherung, Dokumente)
2. Unterkunft (Wohnheim oder privat, Preis, Qualität, Tipps)
3. Lehrangebot (Kurswahl, fachliche Betreuung an der Gasthochschule)
4. Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen an der Burg
5. Sonstiges: Fazit, Schwierigkeiten, Namen und Adressen von wichtigen Ansprechpartnern, Fotos



// ERFAHRUNGSBERICHT ERASMUS //

Tania-Maria Sternberg // Villa Arson (Nice), Südfrankreich // WS 21/22



Eingangsbereich der Villa Arson (nachts leuchtet das Schild rot)

STRUKTUR// AUFBAU DES BERICHTES

- (0) EINLEITUNG
- (1) FORMALITÄTEN
- (2) UNTERKUNFT
- (3) LEHRANGEBOT // STRUKTUR
- (4) ANERKENNUNG
- (5) SONSTIGES

(0) EINLEITUNG

Als ich mein Auslandssemester plante, befand ich mich bereits kurz vor Abschluss meines Studiums. Der ursprüngliche Wunsch war es eine Recherchereise nach Argentinien zu machen, um dort meine Examensarbeit zu schreiben. Da diese Pläne allerdings mehrmals durch Covid durchkreuzt wurden, entschloß ich mich kurzerhand einen Erasmusaufenthalt innerhalb Europas zu planen. Da ich Lust hatte eine neue Sprache zu lernen und es mich im Wintersemester eher in südlichere Gefilde zog, war die Entscheidung nach Südfrankreich zu gehen recht schnell getroffen. Außerdem wusste ich von meiner Professorin sowie zwei Kommiliton*innen, dass die Villa Arson eine

Es gibt einige (nervige) Dokumente (für beide Hochschulen), die du fristgerecht ausfüllen musst. Da B. Lange allerdings ein hervorragender Koordinator ist, muss man sich keine großen Sorgen machen. Er bereitet alles so perfekt vor, dass man eigentlich keine Fehler machen kann!

Unterlagen, mit denen du in jedem Fall im Vorfeld rechnen solltest sind:

1) für die Villa Arson

- künstlerisches Portfolio mit 10-15 Arbeiten (Englisch oder Französisch)
- Lebenslauf (in französischer Sprache)
- Motivationsschreiben // *Lettre de Motivation* (Französisch)
- Exchange student application form // *Formulaire de candidature*
- Nachweis einer Krankenversicherung (sowie einer Haftpflichtversicherung)
- Scan von deinem Reisepass/Ausweis
- 2 Passfotos

2) für die Burg Giebichenstein (siehe Merkblatt, bekommst du rechtzeitig vom International Office)

- Zusageemail der Partnerhochschule ans International Office weiterleiten
- Freigabe Kurswahl mit Unterschriften (beinhaltet die Anerkennung der Wunschkurse)
- Online Learning Agreement
- Unterschriebener Zuschussvertrag
- OLS- Sprachtest absolvieren

Am aufwendigsten im Vorhinein für die Bewerbung an der Villa Arson, war das eigene künstlerische Portfolio. Da aber die meisten Studierenden bereits ein Portfolio haben, muss es gegebenenfalls nur ein wenig angepasst werden. Eine Version in englischer Sprache reicht aus. Der zu übersetzende Lebenslauf sowie das Motivationsschreiben waren dank deepL Translation gut machbar. Meine Französischkenntnisse waren vor Frankreich noch sehr rudimentär.

Für das International Office der Burg sind es vor allem administrative Unterlagen die für die Beantragung der Erasmusgelder von Nöten sind. Du wirst rechtzeitig informiert, wann du was (vor, während und nach dem Aufenthalt) einreichen musst! (siehe Merkblatt)

Versicherungen

Wichtig ist es die Basic Versicherungen zu haben! Also in jedem Fall einen ausreichenden Krankenschutz und gegebenenfalls eine Haftpflicht abschließen. Erfrage bei deiner deutschen Krankenkasse, ob ein zusätzlicher Krankenschutz (Zusatz Auslands-krankenversicherung) notwendig ist bzw. inwiefern europäische Länder mit abgesichert sind. Wegen der globalen COVID- Pandemie habe ich mich dazu entschlossen über die TK eine weitere Versicherung für Frankreich abzuschließen.

Meine Haftpflichtversicherung gilt weltweit und laut Unterlagen wollte die Villa Arson, dass Erasmusstudierende versichert sind. Allerdings wurden diese Unterlagen nicht wirklich kontrolliert. Dennoch bist du auf der entspannteren Seite, wenn du ausreichenden Kranken- und Haftpflichtschutz hast!

(2) UNTERKUNFT

WG-Suche

Den besten Tipp, den ich hier weitergeben kann, ist es direkt in die Hochschul-Facebookgruppe „Villa Hardcore“ einzutreten. Dort organisieren sich die Studierenden und man sollte recht schnell ein frei werdendes Zimmer finden, da hier auch viele für 1-2 Semester ins Ausland gehen. Es werden unter anderem auch Veranstaltungshinweise geteilt oder Materialien getauscht, verschenkt, etc. Ich habe so direkt mein Zimmer gefunden.

Mein zweiter Tipp ist eine private Telegram Gruppe, die sich die „The Nice Family“ nennt. Ich bin da über neue Freund*innen hinzugefügt worden. Es ist eine internationale Gruppe bestehend aus ca. 100 mehr oder weniger sich kennenden Personen, die sich alles mögliche zusenden. Neben (nervigen) Infos gibt es auch diverse Veranstaltungshinweise und auch Wohnungsgesuche sowie Anfragen.

Zimmer der Villa Arson

Und zuletzt, auch keine schlechte Option, sind die 6 qm kleinen Zimmer der Villa Arson selbst zu nennen. Sie tragen den Namen „Cellule“, was soviel wie „Zelle“ bedeutet. Und tatsächlich sind sie das auch. Die Räume sind sehr klein und schmal und leider recht Finster mit nur einem kleinen Fenster. Es befindet sich darin ein schmales Bett, ein Tischchen und ein Kühlschrank. Die Möbel sind aus schönem Holz und man kann es sich trotz alledem gemütlich machen. Auf der Homepage befindet sich ein Maps-Link, der dir einen 3D Eindruck von den Räumlichkeiten gibt. Offiziell darfst du dort keinen Besuch empfangen und Gäste werden am Eingang kontrolliert und nur mit Genehmigung oder Erklärung auf den Campus gelassen.



Link „Cellule“:

Großer Vorteil oder auch Nachteil ist, dass du direkt auf dem Unigelände bist. Sicherlich auch eine interessante Erfahrung. Außerdem ist der Garten herrlich und du kannst die kompletten Außenflächen als dein Wohnzimmer betrachten. Allerdings befinden sich die Bäder und die kleine recht ungemütliche Studierenden-Küche außerhalb (sogar auch in einem anderen Gebäude) und werden von vielen Menschen geteilt. Besonders hohe hygienische Standards sollte man nicht erwarten. Besser ist es, wenn du dir einen eigenen Schwamm, Lappen, Geschirrhandtücher, eventuell eigenes Geschirr besorgst, um autarker kochen zu können. Kauf dir im besten Fall und vor allem, wenn du im Winter vor Ort bist, einen kleinen Wasserkocher. Dann kannst du zumindest warme Getränke direkt in deinem Zimmer zubereiten.

Selbstorganisierte Facebook-Seite „Villa Hardcore“ der Studierenden (Screenshot)

Eigene Wohnung

Eine komplett eigene Wohnung zu beziehen lohnt sich erst, wenn man mind. 1 Jahr in Frankreich lebt, da man alle Versicherungen und Extras (Strom, Wasser, etc.) selbst abschließen muss. Außerdem sind die Wohnungen generell unmöbliert und natürlich recht teuer.

Falls du aber in keiner WG leben willst und die „Cellule“ dir zu klein und unluxuriös ist, hast du eventuell Glück und es gibt jemanden, der seine komplette Wohnung untervermietet. Es gibt einige Studierende, die alleine leben und manche machen ein Auslandssemester :)

Preise

Preislich sollte man mit ca. 400 Euro im Monat rechnen. Allerdings kann es auch deutlich teurer werden.

(3) LEHRANGEBOT // STRUKTUR DER VILLA

Struktur

Das Wintersemester (26.09.21 bis 31.01.22) begann Ende September mit einer *Reunion* auf der großen Terrasse mit Blick über ganz Nizza. Dort stellten alle Professor*innen und Mitarbeiter*innen ihre Kurse und Aufgabenbereiche vor. Die Atmosphäre war sehr wohlwollend und kommunikativ.

Die Villa Arson ist nach Jahrgängen (1. Studienjahr bis 5.) organisiert (und nicht wie die Burg thematisch wie die Bildhauerei, Glas oder Kunstpädagogik-Klassen). Der Vorteil ist, dass du sehr unproblematisch alle Ateliers (Malsaal, Keramikwerkstatt, Schneiderei, Siebdruck, Metall, Holz, etc.) besuchen kannst. Alle Erasmus- Studierenden kommen automatisch in das 4. Studienjahr. Jeder Jahrgang hat eine*n Koordinator*in. Im Anschluss an die *Reunion* fand ein organisatorisches Treffen mit unserem Jahrgang statt (u.a. wurden die Kurswahlzettel und ein Semesterüberblick ausgeteilt). Etwas bizarr und lustig war, dass sich während dieses Treffens nochmal alle Professor*innen mit ihrem Kursangebot vorstellten. Dadurch wirkte alles ein wenig chaotisch und unorganisiert.

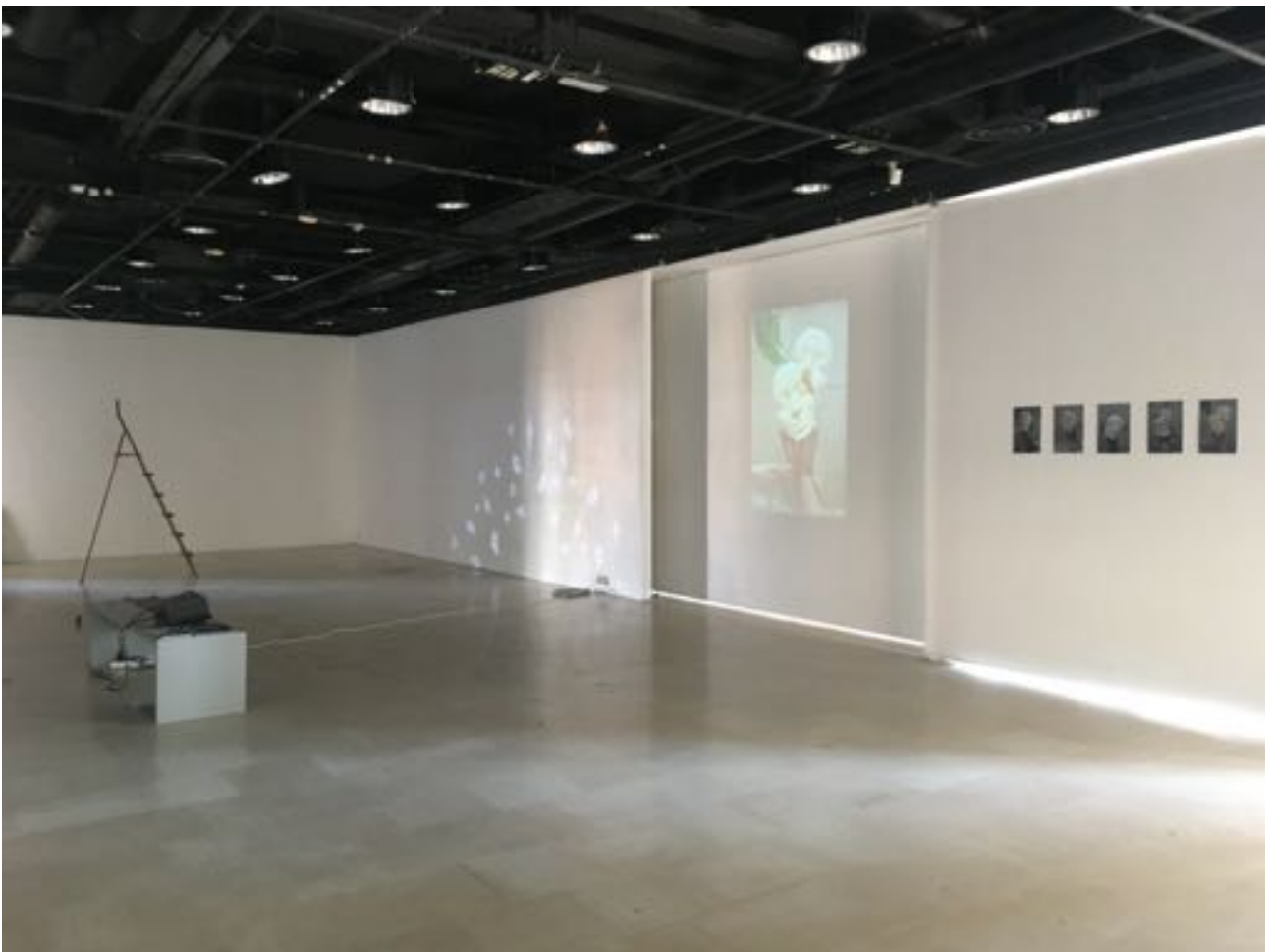
Während des Semesters bot meine Koordinatorin jede Woche ein Orga-Treffen an. Zu Beginn waren viele Studierende anwesend, mit der Zeit nahm die Teilnahme extrem ab und teils waren nur 3-4 Studierende dort. Die Treffen fühlten sich oft auch recht „sinnlos“ und zäh an und so entschied auch ich nur ab und an hinzugehen.

In den ersten zwei Wochen hat man Zeit, sich die Kurse anzusehen und zu wählen. Es gab eine Frist zu der dann pünktlich der unterschriebene Kurswahlzettel (eine Art Vertrag zwischen einem selbst und der Uni) abgegeben werden musste. Bei Kursen mit begrenzter Teilnehmerzahl ist es gut vorab eine Mail an die Professor*innen zu schreiben. Die Hochschule ist in eine A und eine B Woche organisiert. Die Kurse finden teils wöchentlich oder nur zweiwöchig in der A oder B-Woche statt. In manchen Kursen gibt es auch Intensiv-Wochen. Außerdem werden zu fast allen Kursen verschiedene Workshops angeboten.

Die Kurse finden vor- und/oder nachmittags statt. Entweder von 9.00/9.30 (manchmal auch erst 10.00) bis max. 12.00/12.30 und dann wieder ab 14.00 nach der Mittagspause. Die tägliche Mittagspause ist von 12-14.00. In dieser Zeit hat alles geschlossen (außer die eigenen Atelierräume)!

Wöchentlich findet eine *Galerie d'essai* // Versuchsgalerie statt, bei welcher Studierende die Möglichkeit haben ihre Arbeitsprozesse den Professor*innen und Mitstudierenden (in ca. 45 min.) vorzustellen. Als Erasmus- Studierende konnten/mussten wir in der ersten Woche eine *Galerie d'essai* machen und unsere bisherigen Arbeiten vorstellen. Ich fand diesen Termin stressig und weniger sinnvoll. Viele Absprachen waren anstrengend, das Ausleihen von Technik unnötig kompliziert, etc. Ursprünglich waren sogar zwei Termine dafür eingeplant (ein interner nur für die eigene Koordinatorin, sowie alle aus dem 4. Jahrgang und ein weiterer mit allen weiteren Profs). Der zweite Termin wurde bei uns kurzerhand abgesagt.

Man sollte sich dessen bewusst sein, dass vor allem das Wintersemester extrem schnell vorbeigeht und man durch die Weihnachtsferien eine zwei- bis dreiwöchige Pause hat. Mich persönlich hat das sehr rausgebracht und nach der Rückkehr (am 06.01.22) war das Semester nur noch 3 kurze Wochen lang. Ich hatte allerdings bereits im November meinen Aufenthalt um 2 Wochen verlängern lassen!



Vorbereitungen der ersten *Galerie d'essai* aller Erasmus-Studierenden Anfang des Semesters

Vor Weihnachten bietet es sich an eine weitere *Galerie d'essai* zu machen, bevor dann im Januar die Prüfungswoche (namens BILAN) aller Jahrgänge durchgeführt wird. Dort zeigen dann alle Studierenden ihre im Semester entwickelten Arbeiten. Das Bilan war eine tolle Erfahrung! Innerhalb einer Woche zeigen alle Studierenden ihre Arbeiten vor einer Prüfungskommission bestehend aus der eigenen Koordinatorin plus 2-3 weiteren Professor*innen. Alle anderen Studierenden können bei den Prüfungen zusehen/zuhören.



Meine Abschlussprüfung/ Präsentation (Bilan) am Ende meines Aufenthalts

Generell hat man als Erasmus-Studierende recht viel Freiheit und die Möglichkeit nur Praxiskurse zu wählen. Außerdem kann man nach einer simplen kurzen Einarbeitung sehr selbständig in den Werkstätten arbeiten. Vor allem die Metall- und Holzwerkstatt sind leicht zugänglich. Etwas komplizierter war das Arbeiten in der *Moulage* // Plastik-Werkstatt sowie in der Siebdruck-Werkstatt.

ECTS

Insgesamt braucht man 30 ECTS. Tatsächlich ist das sehr viel und ich hoffe, dass mir alle Kurse anerkannt werden. Allerdings sind bereits 12 ECTS durch die Koordinationstreffen und die Galerie d'essai (es wird eine Teilnahme erwartet) erreicht. Die weiteren 18 Punkte werden erreicht, wenn man an 6 Kursen teilnimmt. Das ist nicht wenig, aber viele Kurse sind so frei, dass man einfach in seinem Atelier arbeiten kann und sich dann ab und an mit den Professor*innen trifft oder Updates per Mail sendet.

Gebäude (Werkstätten und Ateliers)

Das Gebäude der Villa Arson liegt malerisch auf einem Hügel im Norden der Stadt. Von den vielen Terrassen aus hat man einen herrlichen Blick auf Nizza und das Meer. Die Architektur ist sehr besonders und es lohnt sich sicherlich sich mit der Geschichte und der Mystik des Gebäudes auseinanderzusetzen.



Das grau der Steine und des Betons kontrastieren sich mit dem grün der vielen Pflanzen. Es gibt viele Gebäude, aber auch sehr viele Außenbereiche und einen botanischen Garten.



Durch das Hauptportal kommend ist auf der rechten Seite der sogenannte *Acceuil* // Empfang, wo die Pförtner*innen sitzen. Dort ist die Schlüsselaus- und abgabe, man bekommt dort wichtige Papiere ausgehändigt (zum Bsp. die Genehmigungen zum selbständigen Arbeiten im Atelier) oder kann Fragen bei Internetproblemen stellen.

Direkt dahinter ist die Mensa, die morgens kurz offen ist (man kann sich einen Café holen) und dann wieder ab 12.00. Die Essensausgabe ist ab 13.30 geschlossen! Für vegetarisches Essen ist es besser, wenn man bis spät. 13.00 oder besser früher dort ist. Der riesige Garten hat mehrere Sitzflächen und einen schönen Rasen, wo man in der Sonne sitzend sein Mittag genießen kann.



Dahinter kommt das Hauptgebäude. Dort befinden sich sehr viele verschiedene Räume, wie zwei große Ausstellungsräume (öffentlich zugänglich), die Verwaltung/ Sekretariat, die Bibliothek (Montags geschlossen!), sowie die Räumlichkeiten der „Galerie d’essai“ und „Galerie Provisor“ und die Vorlesungssäle (Amphie 1-4).

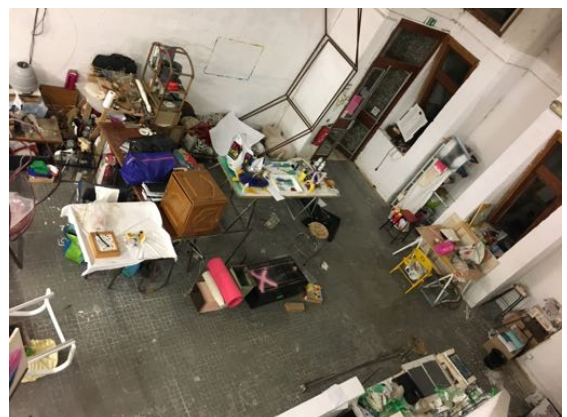


Auf der großen Terrasse ist ein kleiner botanischer Garten angelegt. Es gibt noch weitere wunderschöne Terrassen mit vielen Sitz- und Arbeitsmöglichkeiten. Am Ende der großen Terrasse kommt man zum Amphie 5, dem Vorlesungsraum im Freien. Unter der Terrasse liegen die Holzwerkstatt, die Metallwerkstatt, die Siebdruckwerkstatt, das Grafikatelier (war komplett geschlossen während meines Aufenthalts), ein Fotostudio, die Keramikwerkstatt, das Zeichenatelier- und Malatelier, sowie die Nähwerkstatt.



Der Blick von einer der vielen Terrassen :)

Es folgen die Atelierräume des 4. und 5. Studienjahres. Darunter liegen die Atelierräume des 3., 2. und 1. Studienjahres. Umso weiter man im Studium ist, umso höher und lichter werden die Ateliers. Die Ateliers des ersten Studienjahres sind quasi im Keller.



Kurswahl

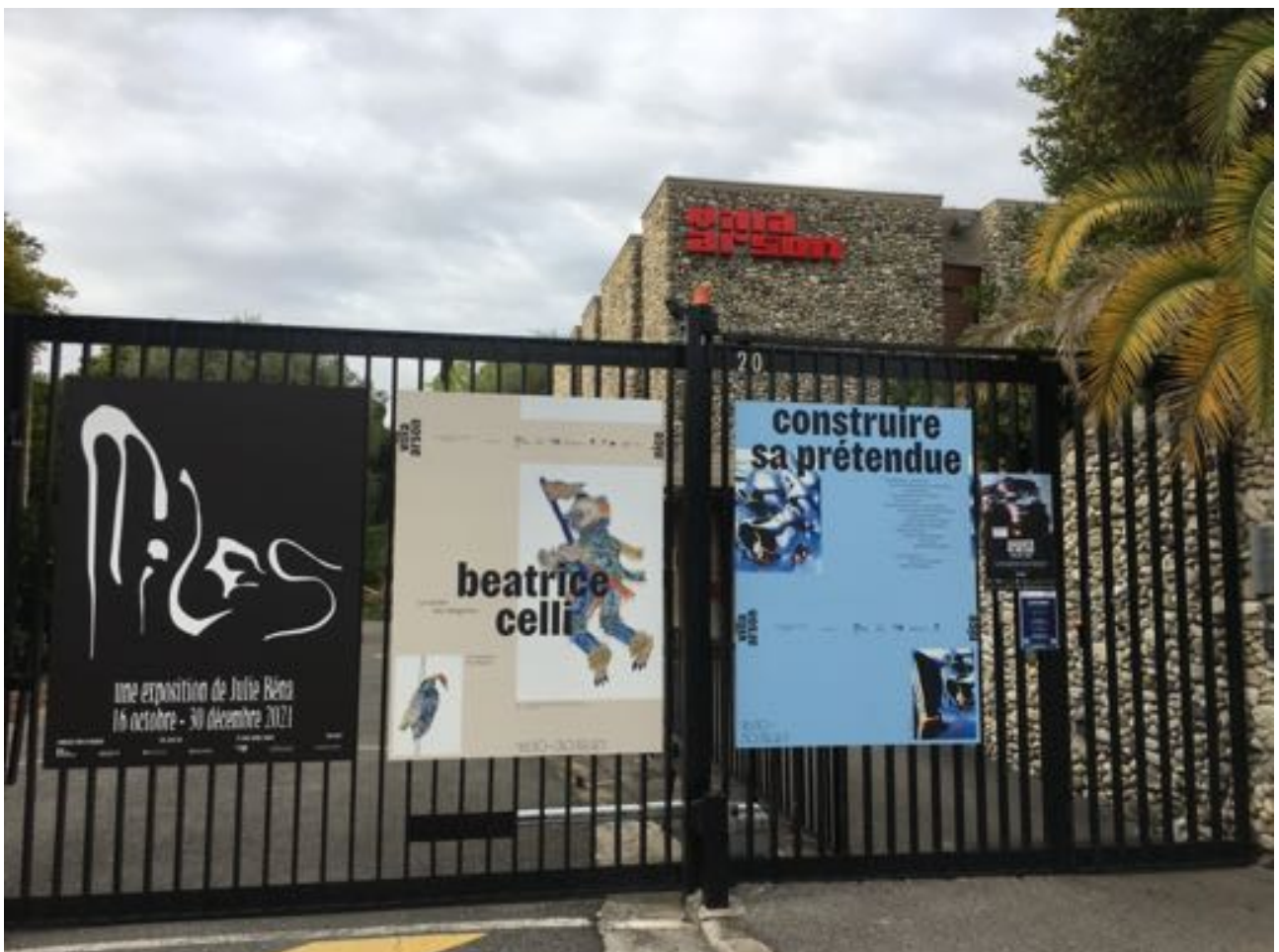
Es gibt eine große Bandbreite an Kursen, die am besten online eingesehen werden können. Bzw. Sendet euch nach Zusage die Koordinatorin der Villa alle wichtigen Pdfs zu.

Veranstaltungen

Es finden viele öffentliche Veranstaltungen (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen, etc.) an der Villa statt. Auch die Studierenden selber organisieren Veranstaltungen und definitiv nicht zu kurz kommen Partys. Mit den Corona-Regelungen wurde alles etwas komplizierter, aber die Studierenden hier sind kreativ :)! Die Atelierräume oder die Terrassen der Villa können schnell zu Dancefloors werden.



Party in einem der Atelierräume der Villa :) (oben), Ausstellungsankündigungen am Hauptportal (unten)



Liebingsorte und Fotos der Villa Arson



(4) ANERKENNUNG

Um die Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen an der Burg anerkennen zu lassen, solltest du im Vorfeld alles gut mit deiner dortigen Professor*in (der Burg) besprechen. Wenn sich vor Ort Dinge ändern, dann alles zeitnah mit B. Lange vom International Office und deiner Professorin/ deinem Professor an der Burg besprechen. Du musst deine Kurswahl nochmal anpassen (bis spät. 4-5 Wochen nach Aufenthalt) und auch das *Online Learning Agreement* anpassen.

Die Chancen, dass deine Wunschkurse nicht zustande kommen, und sich vor Ort nochmal einiges ändert, ist sehr hoch!

(5) SONSTIGES

Positives und Negatives

Insgesamt fand ich meinen Aufenthalt in Nizza sehr spannend, bereichernd und positiv! Ich bin sehr glücklich über die Entscheidung an die Villa gegangen zu sein. Die Sonne scheint hier so viel und der Campus ist wunderschön. Französisch zu lernen und am Ende sogar Arbeitsgespräche und Diskussionen auf Französisch geschafft zu haben, war ein riesen Erfolg. Auch mein Bilan war toll und ich habe einiges über meine eigene Arbeitsweise gelernt. Da ich in Halle Lehramt studiere und nebenbei auch Lohnarbeite, hatte ich fast immer auch andere Dinge zu tun. In Nizza konnte ich mich insgesamt 3 1/2 Monate auf meine künstlerische Praxis konzentrieren!

Allerdings haben mich auch einige Dinge an der Villa Arson gestört. Es gibt weniger Freiheiten als in Deutschland und die Kommunikation an der Hochschule fand ich insgesamt eher schlecht. Es gab viele umständliche Wege, um an Informationen zu kommen. *Wie kann ich die Autorisierung bekommen abends noch nach 21.00 im Atelier zu arbeiten? Wie bekomme ich den freien Zugang zu den Werkstätten? Welche Ansprechpartner*innen sind für was zuständig? Wann muss ich etwas anmelden, wann mache ich es einfach?*

Die beste Faustregel hier: Frage am besten immer deine Kommiliton*innen :)

Auch anstrengend war teils die Kommunikation mit dem Sekretariat. Den Studierendenausweis habe ich erst nach 1-2 Monaten bekommen. Auch die Daten für den Internetzugang kamen erst nach 2-3 Wochen. Die ersten Wochen habe ich somit auch keine Emails erhalten und Informationen sind verloren gegangen. Die Dinge dauern hier länger und ich habe ständig nachfragen müssen. Grundlegende Infos wie: *Wo kopiere ich / wie kann ich kopieren? Welche Materialien, Räume kann ich wann / wie nutzen? Gibt es Sportkurse die ich als Studentin frei nutzen kann? Wie ist das WLAN Passwort und mein Zugang? Bekomme ich einen Emailzugang?* wurden meines Erachtens nicht zentral mit allen neuen Studis geklärt.

Es gab/ gibt auch Probleme mit Sexismus und Rassismus an der Hochschule. Im Umkehrschluss: Wo nicht? Die Studierenden sind hier sehr gut kollektiv organisiert und Beschwerden werden versucht an die Verantwortlichen weiterzutragen. Angemeldete Partys wurden oft vom Security-Personal unschön und teils übergriffig beendet.

Das WLAN auf dem Campus ist sehr schlecht, funktioniert selten zuverlässig und nicht an allen Orten. Werkstätten, die Bib sowie der Computerraum haben allesamt montags geschlossen und manchmal auch einfach so, was das arbeiten erschwerte.

Nizza und Umgebung

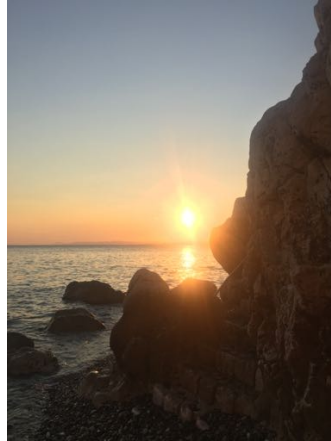
Nizza selbst, aber vor allem auch die Umgebung (Berge und Meer) ist wunderschön und man sollte die Zeit an den Wochenenden nutzen, um idyllische Orte zu sehen (Natürlich nur, wenn man Lust hat). Ausflüge in die Umgebung sind easy realisierbar, da ein Zug die Küste R Südwest und Nordost verbindet. Schöne Orte sind beispielsweise: Beaulieu sur mer, Eze, Menton, Ventimiglia/ San Remo, sowie Antibes und vieles vieles mehr. Es lohnt sich aber auch einfach Richtung Norden aus der Stadt raus zu fahren und dort in den Bergen/ Wäldern zu laufen (weniger touristisch).



Der Blick auf Nizza vom Chateau (Schloss)

Auch das kulturelle Angebot der Stadt ist nicht so rar, wie ich erwartet hatte. Es gibt ein paar coole Kultur- und Veranstaltungsorte wie das Zentrum „109“ bzw. „La Station“ (u.a. Ausstellungsraum sowie Konzerthalle in einem alten Schlachthof) oder das „MAMAC“, Museum für moderne Kunst (dort ist auch die x-Factory im Gebäude - Veranstaltungsort mit Konzerten/After-Partys), sowie die Galerie „Espace a vendre“.

Im Folgenden ein paar Impressionen ...

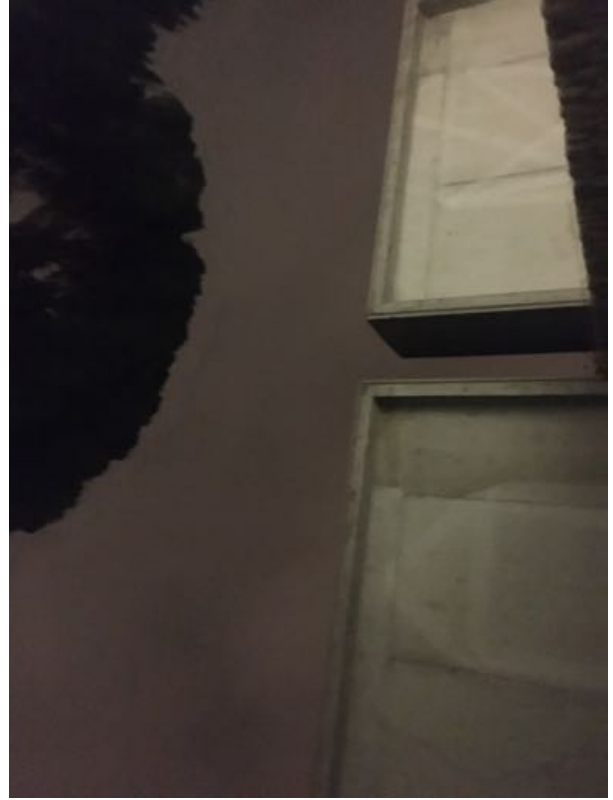


Die Hafenspromeade und Sonnenuntergang, sowie lokale Leckereien (Torten und Socca)



ENDE!!!

Falls du Fragen zu Frankreich hast, zögere nicht mich anzusprechen!



Liebe Grüße aus Südfrankreich,
Tania Sternberg



Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
Akademisches Auslandsamt
Neuwerk 7
06108 Halle (Saale)

Deckblatt zum schriftlichen Erfahrungsbericht

Der Bericht ist ausgedruckt und unterschrieben, sowie als PDF Datei (inklusive Deckblatt) an der Heimathochschule unverzüglich, spätestens aber innerhalb von 6 Wochen nach Ende der Förderzeit, einzureichen.

Persönliche Angaben

Name: Philipp Keidler

Studienfach an der Burg: Kunstpädagogik

Gasthochschule: Villa Arson Nice - Ecole nationale supérieure d'art de Nice

Aufenthalt von/bis: 26.09.2019 – 01.02.2020

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Berichts

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht im International Office der Burg veröffentlicht wird. Er wird Studierenden auf Anfrage zum Lesen ausgehändigt werden.

- Ja
 Nein

Einverständniserklärung zur Weitergabe der E-Mailadresse

Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse künftigen Interessenten, die sich über meine Erfahrungen am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren möchten, auf Anfrage an das International Office zugänglich gemacht wird.

- Ja
 Nein



Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Berichts auf der Webseite des International Office

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht auf der Webseite des International Office digital veröffentlicht wird.

- Ja
- Nein

Vorschlag zur Gliederung des Berichts

1. Formalitäten (vor der Abreise, Einschreibung, Versicherung, Dokumente)
2. Unterkunft (Wohnheim oder privat, Preis, Qualität, Tipps)
3. Lehrangebot (Kurswahl, fachliche Betreuung an der Gasthochschule)
4. Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen an der Burg
5. Sonstiges: Fazit, Schwierigkeiten, Namen und Adressen von wichtigen Ansprechpartnern, Fotos

Bitte bringt die ausgedruckte Version eures Erfahrungsbericht persönlich bei uns im International Office vorbei, Wir freuen uns einen kurzen Einblick in euer Auslandssemester zu erhalten und persönlich von euch zu hören wie es euch gefallen hat.

Erfahrungsbericht

von Philipp Keidler/Kunstpädagogik/8. FS

Villa Arson Nice - Ecole nationale supérieure d'art de Nice

In dem folgenden Erfahrungsbericht versuche ich, die mir wichtigsten Punkte meines Aufenthalts kurz zu schildern.

Den Wunsch, ein Auslandssemester zu machen, hatte ich schon länger. Eine konkrete Idee, welche Hochschule und welches Land mich interessieren würde, aber nicht. Frankreich konnte ich mir jedoch von Beginn an sehr gut vorstellen, da ich in der Schule schon französisch gelernt hatte und ich nicht gerne in ein Land gehen wollte, in welchem ich die Sprache überhaupt nicht spreche. Zwischen der Burg und der Villa Arson war gerade eine neue Partnerschaft entstanden und so entschloss ich mich für ein Wintersemester an der Côte d'Azur.



Blick von Antibes auf Nizza

Vor dem Aufenthalt

Über die, zu Beginn, sehr unübersichtliche Website der Villa Arson (<https://www.villa-arson.org/>) bekam ich irgendwann einen Überblick der einzureichenden Dokumente. Am aufwendigsten, aber auch am sinnvollsten, war für mich ein Portfolio mit 10 bis 15 Arbeiten zu gestalten. Außerdem waren ein Motivationsschreiben, eine Krankenversicherungsbestätigung und ein Passfoto einzureichen. Die Deadline für die Bewerbung im Wintersemester ist der 15. Mai. Für das Sommersemester der 15. November. Ich habe die Unterlagen jedoch schon im Februar hin geschickt, was sehr gut war. In der Zeit meiner Bewerbung gab es, wie ich danach hörte, einige Änderungen an der Hochschule. Es führte dazu, dass meine Bewerbung übersehen wurde. Also falls man sich nicht sicher ist, ob die Dokumente angekommen sind oder nicht, lieber eine Mail zu viel schreiben. Anfang Juli bekam ich dann eine Zusage.

Eine Unterkunft in Nizza finden

Da mein Kind und meine Freundin mit nach Nizza kamen, war für uns von Anfang an klar, das wir uns ein kleines Appartement suchen werden. Über die Website <https://erasmusu.com/> fand ich eine gute Anzeige. Da der Vermieter in Deutschland wohnt, war es sehr unkompliziert alles zu regeln. Danach hörte ich, dass man als MieterIn in Frankreich in den meisten Fällen eine Person benötigt, die für einen bürgt und in Frankreich gemeldet ist. Zu zweit zahlten wir für das Appartement 700 Euro, was ein sehr guter Preis für Nizza ist.

Als ErasmusstudentIn hat man auch die Möglichkeit für 220 Euro, auf dem Gelände der Villa Arson, in einer winzigen Zelle, der Cellule, auf 6qm zu leben. Man teilt sich das Bad mit den ProfessorInnen und Mitstudierenden. Leider gibt es nur eine Gemeinschaftsküche in einem anderen Gebäude die von sehr vielen StudenInnen genutzt wird. Für ein Semester kann man das jedoch sicher gut aushalten, zumal es in der darunter gelegenen Mensa täglich leckeres Essen und ein kleines Frühstück gibt.

Die Studierenden die in einem eigenen Apartement oder in einer WG wohnten zahlen zwischen 400 und 550 Euro im Monat. Sehr praktisch bei allen möglichen Fragen ist die Facebook Seite „Villa Hardcore“.

Das Ankommen / Die Struktur der Hochschule und des Studiums

Das Semester begann mit einer Reunion auf der großen Terrasse mit Blick über Nizza. ProfessorInnen und MitarbeiterInnen stellten ihre Kurse und Aufgabenbereiche vor. Danach traf sich das 4. Jahr, in welchem alle Erasmus Studierenden waren, um Organisatorisches zu besprechen. Jedes Studienjahr hat eine(n) KoordinatorIn. Mehrere Male im Semester gibt es eine Reunion zwischen den Koordinierenden und den StudentInnen, bei welchen z.B die Vergabe von ECTS Punkten diskutiert wird.

Die kommenden zwei Wochen hatte man Zeit, sich die Kurse anzusehen und zu wählen. Bei Kursen mit einer begrenzter Teilnehmerzahl war es wichtig, eine Mail an die Dozierenden zu schreiben. Generell gibt es eine A und eine B Woche. Die Kurse finden also immer zweichwöchig statt. In manchen Kursen gibt es Intensiv-Wochen. Außerdem werden zu fast allen Kursen verschiedene Workshops angeboten. Jede Woche findet eine Galerie d'essaye

statt, bei welcher Studierende den ProfessorInnen und den Mitstudierenden ca. 45 min. ihre Arbeit vorstellen. Als Erasmus Studierende konnten wir in der ersten Woche eine Galerie d'essai machen und unsere bisherigen Arbeiten vorstellen.

Als ErasmusstudentIn hat man eine ziemliche Freiheit. Ich wählte nur Praxiskurse und genoss es, sehr selbstständig zu Arbeiten. Insgesamt sollten 30 ECTS Punkte im Semester erreicht werden. Das klingt erst einmal taff, ist es jedoch nicht.

Das Semester ging wahnsinnig schnell vorbei. Am Ende des ersten Semesters konnten wir erneut unsere Arbeiten in einer Galerie d'essai den ProfessorInnen vorstellen. Dafür bespielte ein Teil von uns gemeinsam einen Raum. Die Präsentation am Ende war um einiges entspannter als zu Beginn des Semesters, da ich die ProfessorInnen bereits kannte und sicherer in der Sprache war.

Das Gebäude der Villa Arson liegt an einem Hügel. Im Hauptgebäude finden in zwei großen Räumen wechselnde Ausstellungen statt. Im selben Gebäude ist die Verwaltung der Hochschule, die Bibliothek, die Galerie d'essai und die Vorlesungssäle (Amphie 1-4). Auf der großen Terasse ist ein kleiner botanischer Garten angelegt. An dessen Ende kommt man zum Amphie 5, dem Vorlesungsraum im Freien. Unter der Terasse liegen die Holzwerkstatt, die Metallwerkstatt, Siebdruckwerkstatt, Grafik, Fotostudie, Keramikwerkstatt, Zeichenatelier, Malatelier, Nähwerkstatt, und die Atelier Räume des 4. und 5. Studienjahres. Auf dieser Ebene gibt es eine weitere Terasse. Darunter liegen die Atelierräume des 2. und 1. Studienjahres.



Galerie d'essai am Ende des Aufenthalts

Nizza / Umland / kulturelles Angebot

Nizza besteht aus sehr unterschiedlichen Vierteln. In der Altstadt (Vieux Nice) findet man eine Menge Bars, einen Markt und Restaurants. Es ist Anziehungspunkt für viele Touristen aus der ganzen Welt. In unmittelbarer Nähe befindet sich die lange Strandpromenade. Hier kann man gut schwimmen und Sport machen. Zwischen dem Meer und der Villa liegt das Viertel Liberation. Hier gibt es einen weiteren großen Markt und es ist nicht so touristisch. Nizza verfügt über zwei Tram Linien. Eine führt von der Altstadt bis zur Villa Arson, die andere vom Flughafen zum Hafen. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind preiswert, man braucht aber Zeit. Fahrradfahren ist sehr anstrengend, da es immer hoch und runter geht. Damit ist man jedoch am schnellsten.

Vom Hauptbahnhof kommt man schnell mit dem Zug nach Marseille, Italien oder an näher gelegenen Orten wie Cannes oder Antibes. Wir hatten für die Zeit in Nizza ein Auto und konnten damit schnell an wunderbare Orte fahren.

Um einen tollen Blick über Nizza zu bekommen, sollte man unbedingt mal den Mont Boron besteigen oder bei einer Führung zum Observatoire de Nice teilnehmen. Noch schöner, jedoch weiter entfernt, ist der Col d'Eze. Fährt man weiter in die Berge kommt man in sehr urige kleine Dörfer und die Natur ist einfach wunderbar.



Strand in Menton

Es lohnt sich immer ein Ausflug nach Italien. Am nächsten ist Ventimiglia. Dort kann man sich leicht ein Fahrrad leihen und bis San Remo an der Küste entlang fahren. Am tollsten ist jedoch das Meer. Am Cap de Nice, Villefranche sur Mer oder Cap Ferrat kann man super schnorcheln. Der Winter bietet außerdem bestenfalls ein mal in der Woche Wellen zum Wellenreiten. Gute Spots sind dafür St-Laurent du Var, Beaulieu sur mer, Eze, Menton, Ventimiglia und San Remo.

Das kulturelle Angebot Nizzas ist recht überschaubar. Im Museum für moderne Kunst (MAMAC) finden wechselnde Ausstellungen statt. Gelegentlich organisiert die Villa Arson dort auch Veranstaltungen. In „La Station“, einem Ausstellungsraum in einem alten Schlachthof, gibt es Ausstellungen und Konzerte. Der Verein ist eng mit der Villa verbunden und einige Alumni sind dort tätig. In der Galerie „Espace a vendre“ kann man auch mal auf eine Ausstellungseröffnung gehen.

Informationen zur Bewerbung

INSTITUTION NAME	Villa Arson Nice Ecole nationale supérieure d'art de Nice
Erasmus Code and PIC number	F NICE 09 - 949453946
Address	20, rue Stephen Liégeard 06105 Nice cedex 2 France
Tel No. (general info)	+33(0)4 92 07 73 73
E-mail (general info)	international@villa-arson.org
Website	https://www.villa-arson.org/

DEGREE COURSES AND COURSE CATALOGUE

Fine arts /Visual Arts (contemporary art)
<https://www.villa-arson.org/cursus/>

INTERNATIONAL COORDINATOR

Name	Catherine Verchère
Tel	+33(0)4 92 07 79 10
E-Mail	international @villa-arson.org

APPLICATION DEADLINES

	Mai 15th for the Fall semester and November 15th for the Spring semester
Decision given by	International relations officer, after the decision of the international relations committee

APPLICATION PROCEDURE

All documents must be sent **by email format pdf exclusively to the Erasmus coordinator**

Application Form	YES	This document must be signed by the international relations representative of your institution.
Portfolio	YES	10 to 15 pieces of work in pdf format exclusively
Letter of motivation	YES	
Online Application	NO	
Additional information required from applying students	<p>A good level in French is required.</p> <p>1st semester is recommended to apply for an exchange, according to disponibility of teachers, places in student'spaces, and welcoming in the classes. Accomodation is also easier to find in the city.</p> <p>Theoretical courses could be choosen with a very good practice of French (B2 minimum).</p>	

START AND END TIME FOR COURSES

Semesters start dates	Students in exchange must arrive during the week before classes started, in order to organize their stay and to register. 1 st semester -Fall semester : October to February 2 nd semester – Spring semester : February to June
Exam dates	February and June
Semesters end dates:	1 st semester : middle of February 2 nd semester : beginning of June
Holiday periods	Depending on national plannings : 2 weeks in December 1 week in February 2 weeks in April

STUDENT ACCOMMODATION

Availability of residential accommodation	Rooms (about 7m2) are available for short periods , if students do not find accommodation at the beginning of their exchange stay. The rate, submitted to increase is 220 € per month (rates 2018-2019 – rate may go up). Blanket are provided. Students must bring their own towels and sheets (bed size : 90x190 cm).
	Laundry available. Students cannot cook in the rooms for security reasons but there is a collective kitchen for students. A cafeteria on Nice university campus is open. No guest is allowed to sleep in the room.
Finding accommodation	Information internet sites suggestions : http://www.crous-nice.fr/logement http://www.e-colocation.fr http://www.adele.org/residence/agglomeration/nice/logement-etudiant http://www.estudines.com/residence-logement-etudiant-nice
Youth hostel	http://www.hifrance.org/auberge-de-jeunesse/nice--les-camelias.html , 3 Rue Spitalieri, 06000 Nice, Tel : 04 93 62 15 54 forumnicenordheb06@yahoo.fr

LANGUAGE SUPPORT

Language of instruction	Courses are taught in French ; applicants must be in command of French on a level which allows easy communication with professors, teachers and fellow-students French lessons in Nice : http://www.unice.fr/scl/cuefle/index.php?lang=en http://af-nice.fr/fr
--------------------------------	---

COMPULSORY INSURANCE

The following areas must be covered :

- wherever relevant, travel insurance (including damage or loss of luggage) ;
- third party liability (including, wherever appropriate, professional indemnity or insurance for responsibility) ;
- accident and serious illness (including permanent or temporary incapacity) ;
- death (including repatriation in case of projects carried out abroad).

HEALTH INSURANCE

In any cases, please check all the documents needed with your international relation office of your institution

For European citizen :

If you are an European citizen, the European Health Insurance Card is a free card that gives you access to medically necessary, state-provided healthcare during a temporary stay in any of the 28 EU countries, Iceland, Liechtenstein, Norway and Switzerland, under the same conditions and at the same cost (free in some countries) as people insured in that country.

Cards are issued by your [national health insurance provider](#).

See the link : <http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=559>

The period of the card must cover the academic year of the mobility (1st October to 30 September)

If you do not have this card, you will have to pay special fees, except if you can justify a private health insurance ; you will have to produce an attestation when you will be registered.

For non European citizen : Check your obligations with your international relations office

OTHER RELEVANT INFORMATION OR ADVICE FOR APPLYING STUDENTS

Etudier en France/ About French studies general organisation :

http://www.ofii.fr/etudier_en_france_50/index.html

<http://www.cnous.fr>

Cost of living : 500 to 800 €